



Grundstufe

1. Die Schweiz ist 41.000 Quadratkilometer groß und hat 7 Millionen Einwohner. Pro Quadratkilometer leben im Durchschnitt 169 Menschen. Die Schweiz hat 26 Kantone, zum Beispiel: Wallis, Graubünden, Tessin. Es gibt mehr als eine Landessprache. Deutsch sprechen 64 Prozent, Französisch 19 Prozent, Italienisch 8 Prozent und Rätoromanisch 1 Prozent.

2. Österreich ist etwa doppelt so groß wie die Schweiz (83.000 Quadratkilometer) und hat fast genau so viele Einwohner wie die Schweiz (7,8 Millionen). Pro Quadratkilometer leben aber viel weniger Menschen als in der Schweiz (90). Österreich hat 9 Bundesländer, zum Beispiel Kärnten und Tirol.

b) Schreiben Sie einen Text über (D) wie in a).

Deutschland ist 366 000 Quadratkilometer groß, etwa viermal so groß wie Österreich und hat 81,3 Millionen Einwohner...

Pro Quadratkilometer leben im Durchschnitt 227 Menschen. Deutschland hat 16 Bundesländer, zum Beispiel Sachsen und Rheinland-Pfalz.

Mittelstufe

Wie jeden Morgen war er pünktlich dran,
die Kollegen sahen ihn fragend **an** .
"Sag mal, hast du noch nicht gesehen, was in der Zeitung steht?"
... Und da stand es fett auf Seite zwei:
"Finanzskandal!", sein Bild **dabei** .
... Die Kollegen sagten: "Stell dich einfach stur!"
Er taumelte zu seinem Chef über den **Flur** .
... Er holte Hut und Mantel, wankte aus dem Raum.
Nein, das war Wirklichkeit, das war kein böser **Traum** .
... "Ja", sagte der Chef vom Dienst, "das ist wirklich zu dumm,
aber ehrlich, man bringt sich doch nicht gleich **um** ."

schockierendes Ereignis

=> **Finanzskandal**

- hier: so tun, als ob man nichts damit zu tun hätte

=> **sich stur stellen**

- sehr unsicher gehen

=> **taumeln**

- unsicher wie ein Betrunkener gehen

=> **wanken**

- sich das Leben nehmen

=> **sich umbringen**

Oberstufe

1. DPA schrieb am 13. Dezember, dass der WienerEU-Gipfel keine Einigung im Streit über die künftigen Beiträge für die Gemeinschaftskasse gebracht habe. Bundeskanzler Schröder habe erneut gefordert, die deutschen Beiträge deutlich zu senken. Die Staats- und Regierungschefs



hätten auch die Reform der Agrar- und Regionalpolitik auf das nächste Jahr verschoben. Zur europaweiten Bekämpfung der Arbeitslosigkeit seien ebenfalls keine Beschlüsse gefasst worden.

2. VWD schrieb am 17. Dezember, dass im Vorfeld des Gesprächs der Ministerpräsidenten mit Bundeskanzler Gerhard Schröder am Donnerstag in Bonn Baden-Württembergs Ministerpräsident Erwin Teufel auf die schwierige europapolitische Situation hingewiesen habe. Teufel habe gesagt, dass auf die EU immense Herausforderungen zukämen. Die mehrheitlich sozialdemokratischen Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten hätten jedoch nicht den Eindruck gemacht, diese entschlossen anzugehen. Vor allem der EU-Gipfel in Wien habe den Eindruck erweckt, dass sämtliche Herausforderungen nur aufgeschoben werden. Der in Wien ins Auge gefasste "Beschäftigungspakt" sei im wesentlichen Rhetorik gewesen, da er mangels EU-Kompetenzen und Finanzen nicht mehr als unverbindliche Absichtserklärungen darstellen können.